

Newsletter

des Verwaltungsverbandes
Mettmann-Niederberg



Liebe Lesende,

ein interessantes Zitat von Bernhard Pörksen, Medienwissenschaftler:

„Man muss das Zögern lernen. Man muss dem Flüstern, dem Murmeln hinterherhören.“

In einer Zeit, die von Schnelllebigkeit, medialer Reizüberflutung und (vor)schnellen Urteilen geprägt ist, ist das eine starke Aussage. Zögern ist hier keine Schwäche oder Ausdruck von Unsicherheit – es steht vielmehr für bewusstes Nachdenken und Abwägen. Für das Bedürfnis, nicht sofort zu reagieren, sondern sich Zeit zunehmen, um differenziert Stellung zu beziehen.

Heute dominieren oft die, die sich am lautesten zu Wort melden oder das Wort einfach an sich reißen. Dabei lohnt es sich, gerade auch auf die leisen und unscheinbaren Stimmen zu achten.

Auch in unseren beruflichen Kontexten steht es uns allen gut zu Gesicht, einfühlsam zuzuhören – auch (oder gerade dann), wenn ich nicht einer Meinung mit meinem Gegenüber bin.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern dieses ersten Newsletters im Jahr 2025.

Herzliche Grüße
Ihr Team des EVMN

Aus den Abteilungen

Finanzen



Michael Siekmann, stellv. Finanzkirchmeister in der Kirchengemeinde Langenberg, berichtet vom erfolgreichen Konsolidierungskurs seiner Gemeinde:

Seit Anfang dieses Jahres arbeitet die Kirchengemeinde Langenberg an der Entwicklung und Umsetzung eines Konsolidierungskonzepts. Erhebliche Haushaltsdefizite, die innerhalb weniger Jahre zur Aufzehrung der liquiden Rücklagen geführt hätten, sowie hohe Sanierungslasten durch den überdimensionierten Gebäudebestand hätten ohne tiefgreifende Maßnahmen die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Kirchengemeinde gefährdet.

Das Presbyterium hat einen umfangreichen Maßnahmenkatalog beschlossen, der den Verkauf aller nichtmehr gemeindlich benötigten Immobilien, sowie auch erhebliche Einsparungen bei den Personalkosten beinhaltet. Die beschlossenen Maßnahmen sind inzwischen in einen Konsolidierungsfahrplan übersetzt, der klar definiert, bis wann welche Maßnahme umzusetzen ist und wer die verantwortlichen Personen dafür sind.

Eng begleitet und unterstützt wird der gesamte Prozess durch eine ganze Reihe von Mitarbeitenden des EVMN und des Kirchenkreises Niederberg, die zum einen hochprofessionell beraten und zum anderen die bilanzielle Wirksamkeit einzelner Prozessschritte verifiziert haben.

Im Ergebnis darf die Kirchengemeinde Langenberg trotz schmerzhafter Einschnitte nun mit Optimismus in die Zukunft schauen.



Holger Jünkersfeld

Volker Basse

Michael Siekmann

Immobilienmanagement



Unsere Mitarbeiterin, Frau **Sabine Holst**, hat im März erfolgreich eine Weiterbildung zur zertifizierten Projektsteuerin beim Deutschen Verband der Projektmanager in der Bau- und Immobilienwirtschaft e. V. (DVP) absolviert.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung ist nun eine Zertifizierung für die Dauer von fünf Jahren erlangt, die mit der offiziellen Listung beim DVP verbunden ist. Diese Qualifikation stärkt die Fachabteilung Immobilien-Management nachhaltig – sowohl in der baulichen Begleitung gemeindlicher Projekte als auch in der fachlich fundierten Beurteilung und Steuerung externer Projektpartner.



Kitas und Controlling



Auf den Sommersynoden der beiden Kirchenkreise wurden die Haushaltsplanungen der Kita-Verbünde 2025/26 beschlossen:

Das neue Kindergartenjahr startet zum 1. August 2025 unter guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Einnahmenseite steigt überproportional an um 9,5% je Kita-Platz im Vergleich zum Vorjahr. Auf der Ausgabenseite eines Kita-Betriebs betragen die Personalkosten rund 80% der Gesamtkosten. Diese werden im nächsten Kitajahr um 4,5% ansteigen. In den 30 Kitas werden tagtäglich weit über 2.000 Kinder betreut. Die Kita-Verbünde sind ein bedeutender Arbeitgeber auf dem Gebiet beider Kirchenkreise für mehr als 500 pädagogische und nicht-pädagogische Beschäftigte.

Friedhofsverwaltung



„Pflegeleichte Gräber werden beliebter“ - Berichterstattung in der Rheinischen Post am 27. Mai:

Der Trend zu pflegefreien Grabstellen nimmt weiter zu. Inzwischen sind rund 80 Prozent der neu vergebenen Gräber pflegefrei angelegt. Die Pflege dieser Grabstellen übernimmt in der Regel die Friedhofsverwaltung, finanziert durch eine einmalige Zahlung der Angehörigen.

Auch Urnenbestattungen verzeichnen einen deutlichen Anstieg. In Städten wie Düsseldorf und Dortmund liegt der Anteil bereits bei 70 bis 80 Prozent. Gleichzeitig wächst das Interesse an anonymen und alternativen Bestattungsformen. Viele Menschen möchten ihre Angehörigen entlasten und entscheiden sich daher für Bestattungen in Form von Rasen- oder Waldgräbern.

Ein weiterer Wandel zeigt sich im Umgang mit konfessionslosen Bestattungen. Kirchliche Friedhöfe öffnen sich zunehmend auch für Verstorbene ohne Kirchenzugehörigkeit. Hintergrund ist die Tatsache, dass sich die Friedhöfe über Gebühren finanzieren müssen und somit auf eine breitere Nutzung angewiesen sind.

Ein ungelöstes Problem bleibt die zunehmende Zahl verwilderter Gräber. In vielen Fällen vernachlässigen Angehörige die Grabpflege. Die Friedhofsverwaltungen sehen sich daher zunehmend gezwungen, einzugreifen.

Thomas Schmitt, Leiter der Friedhofsverwaltung, betont, dass für den Betrieb der Friedhöfe keine Kirchensteuermittel verwendet werden. Alle Kosten müssen über die erhobenen Gebühren gedeckt werden.



Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich durchgeführt

Am 12. April nahmen rund 15 Mitarbeitende an einem Erste-Hilfe-Kurs unter Leitung von Myriam Müller-Hirdt (Deutsches Rotes Kreuz) teil. Ziel war es, grundlegende Kenntnisse im

Umgang mit medizinischen Notfällen aufzufrischen. Die Teilnehmenden erhielten einen strukturierten Überblick über aktuelle Standards sowie neue Empfehlungen in der Ersten Hilfe. Viele erinnerten sich an frühere Schulungen und stellten fest, dass sich einiges verändert hat.

Besonders geschätzt wurde der praktische Teil mit Übungen zum Anlegen von Verbänden und zur Herz-Lungen-Wiederbelebung. Durch fiktive Fallbeispiele konnte das Gelernte realitätsnah angewendet werden.

In der gemeinsamen Pause gab es Gelegenheit zum Austausch. Die Rückmeldungen fielen durchweg positiv aus. Der nächste Kurs findet am 2. Februar 2026 statt – eine Einladung folgt rechtzeitig



Wandertag 2025



Am 20. Mai hatten wir bestes Wanderwetter und der Startpunkt des etwa 7 km langen Rundwegs war die idyllisch gelegene Waldkirche zu Linnep. Die größtenteils flachen Wald- und Wiesenwege waren für geübte und weniger geübte Wanderer gut zu bewältigen.

Ein besonderes Highlight war der Halt am alten jüdischen Friedhof „Kettwig vor der Brücke“. Dort nutzten viele die Gelegenheit, einen Moment innezuhalten und die historische Atmosphäre auf sich wirken zu lassen.

Gegen Mittag kehrten wir zum Ausgangspunkt zurück. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir die entspannte Atmosphäre im Kirchgarten der Waldkirche. Es war reichlich Zeit für anregende Gespräche, eine leckere Grillwurst sowie Kaffee und Kuchen.

Ein gelungener Wandertag, der allen Spaß gemacht hat und gut für's Miteinander war. Der Wandertag in 2026 ist schon fest eingeplant.



Personalia

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Berufsabschluss ist geschafft: Frau **Saskia Natschke** hat ihre Zwischenprüfung im Rahmen ihrer dreijährigen IHK-Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement erfolgreich bestanden. Begonnen hat sie ihre Ausbildung im Herbst 2023. An zwei Wochentagen besucht sie die Berufsschule – an den übrigen Tagen wird sie in verschiedenen Abteilungen des EVMN ausgebildet.

Mit sehr guten Leistungen hat sie bewiesen, dass sie sich auf einem hervorragenden Weg in ihrer Ausbildung befindet. Wir gratulieren! Als finale Hürde steht die Abschlussprüfung im Frühjahr 2026 an.



Finanzen



Zum 1. Januar 2025 haben wir Frau **Margit Herzog** in unserer Abteilung herzlich willkommen geheißen. Sie verstärkt das Team der Debitorenbuchhaltung.

Frau Herzog bringt eine umfangreiche berufliche Erfahrung in der Buchhaltung mit, die sie seit ihrem Einstieg in die Berufswelt stetig ausgebaut hat. Neben der erfolgreichen Ausbildung zur Industriekauffrau hat sie bereits 1989 die Qualifikation zur Bilanzbuchhalterin erworben. Mit ihrem breiten Erfahrungsschatz und ihrem Engagement ergänzt sie unser Team optimal.



Wir heißen Frau Herzog noch einmal herzlich willkommen im EVMN.

Gemeindebüros



Auch in unseren Gemeindebüros macht sich der Generationenwechsel bemerkbar: Die Babyboomer gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

So verabschiedete sich Frau **Verena Tschaschler** aus dem Gemeindebüro Hilden nach vielen Jahren engagierter Mitarbeit in den Ruhestand. Ebenso trat Frau **Ellen Philippen** aus dem Gemeindebüro Ratingen in diesen neuen Lebensabschnitt ein. Beide Kolleginnen waren über Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz für die Kirche tätig. Wir danken ihnen herzlich für ihre langjährige und treue Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Eva Philippen

Die entstandenen Vakanzen konnten erfreulicherweise bereits erfolgreich neu besetzt werden:

Wir heißen Frau **Heike Weber** im Gemeindebüro Hilden und Frau **Eva Philippen** im Gemeindebüro Ratingen herzlich willkommen. Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir beiden einen weiterhin guten Start, viel Freude und Gottes Segen.



Heike Weber



Kitas und Controlling



Seit Februar dieses Jahres hat das Team der Abteilung Kitas und Controlling Verstärkung. **Kerstin Krim** ist ausgebildete Betriebswirtin, Mutter zweier Kinder und war zuvor für die Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Niederbergverantwortlich.

Bei Rückfragen zu Unfallmeldungen von Mitarbeitenden und Kindern ist Frau Krim vormittags von Montag bis Donnerstag erreichbar.

Derzeit arbeitet sich Frau Krim in das KiBiz-Finanzierungsrecht mit dem Schwerpunkt Inklusion ein. Wir möchten Frau Krim herzlich im EVMN willkommen heißen.

Friedhofsverwaltung



Thomas Schmitt
Anne Grandt

Eric Mervelskemper
Nicole Bolle

Jennifer Keßler
Regina Rosebrock

Antje Hoffmann
Hanna Jäger

Es fehlt leider Katrin Papierok.



Antje Hoffmann

Anfang März wurde das Team der Friedhofsverwaltung mit Frau **Antje Hoffmann** komplettiert. Frau Hoffmann bringt langjährige Erfahrung als Bestattungsfachkraft mit und lebt in Wülfrath. Bereits seit dem 01. Januar 2025 sind **Anne Grandt** und **Eric Mervelskemper** in der Friedhofsverwaltung tätig. Frau Grandt war zuletzt als Debitorenbuchhalterin beschäftigt. Sie lebt mit ihrer Familie in Heiligenhaus.



Anne Grandt



Katrin Papierok

Katrin Papierok ist im September 2024 in der Abteilung gestartet. Eric Mervelskemper und Katrin Papierok sind im EVMN gutbekannt aus ihren bisherigen Aufgabenfeldern. Die Neuzugänge in der Friedhofsverwaltung werden derzeit in die Aufgaben rund um die Betreuung der 24 evangelischen Friedhöfe eingearbeitet. Frau Papierok, Frau Grandt und Herr Mervelskemper haben darüber hinaus bereits die Betreuung eigener Friedhöfe übernommen.



Eric Mervelskemper

Superintendentur



Susann Höer verstärkt seit dem 01.02.2025 die Superintendentur im Kirchenkreis Niederberg. Sie hat die Position von Katrin Papierok als Assistenz des Superintendents übernommen.

Frau Höer bringt viel Erfahrung als Bürokauffrau mit. Mit diesen Voraussetzungen hat sie sich schnell in ihr neues Aufgabengebiet eingearbeitet.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und Freude!



Zentrale Dienste



Seit dem 01.05.2025 liegt die interne Betreuung von IT und Telefonie in neuen, erfahrenen Händen: **Martin Lüderitz** hat die Nachfolge von Eric Mervelskemper angetreten. Unterstützt wird er weiterhin von Frank Schneimann. Herr Lüderitz steht künftig als zentraler Ansprechpartner für alle IT- und telefoniebezogenen Anliegen zur Verfügung.

Er hat sich bereits gut in das Team eingelebt. Mit seiner langjährigen Erfahrung im IT-Support bringt er wertvolle Expertise für seine neue Rolle im EVMN mit. Wir heißen ihn herzlich willkommen.



Dienstjubiläen

25 Jahre im Dienste der Diakonie und Kirche - Herzlichen Glückwunsch Matthias Freund!

Am 8. Januar 2025 feierten wir das 25-jährige Dienstjubiläum unseres Kollegen Matthias Freund. Im kleinen Kreis fand eine interne Feier statt, die vom Team des Jubilars mit einem Brunch organisiert wurde.

Frau Helen Hess, stellvertretende Geschäftsführerin, und Herr Robin Arentz, stellvertretender Abteilungsleiter, würdigten in kurzen Ansprachen die langjährige Betriebszugehörigkeit und den beruflichen Einsatz von Matthias Freund.



Termine



Sommerfest des EVMN

30. August 2025 in Velbert, Lortzingstraße 7



Newsletter des Ev. Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg Ausgabe 1 / 2025

Copyright © 2025 *Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg*, all rights reserved.

<https://www.evmn.ekir.de>

Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg
Düsseldorfer Str. 31
40822 Mettmann